zum Weltgebetstag

OSTKREIS. "Glaube bewegt". Unter diesem Motto steht der diesjährige Weltgebetstag am Freitag, 3. März. Weltweit werden daher ökumenische Gottesdienste organisiert - auch in Kirchhain und in Stadtallendorf.

Der Gottesdienst in Kirchhain findet in diesem Jahr um 19 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirche (Hindenburgstraße) einem anschließenden gemeinsamen Essen statt. Das ökumenische Weltgebetstagsteam in Stadtallendorf richtet seinen Gottesdienst hingegen um 19 Uhr in der Kirche Christkönig (Albert-Schweitzer-Straße 1) aus. Anschließend findet dort ein Beisammensein mit Imbiss im Pfarrzentrum Christkönig statt. Dazu ist es erforderlich, ein eigenes Gedeck mitzubringen.

Christinnen aus Taiwan haben den Gottesdienst erarbeitet. In Zeiten der Bedrohung - etwa durch Corona oder Kriege – vermitteln sie, wie sie mit den Verunsicherungen und Gefährdungen des Alltags umgehen. In ökumenischer Verbundenheit laden Frauen auf der ganzen Welt daher zu Gottesdiensten ein. Rund 800.000 Besucherinnen und Besucher werden allein in Deutschland zu den Gottesdiensten erwar-

KURZNOTIZEN

Sondersitzung des **Stadtparlaments**

STADTALLENDORF. Am Donnerstag, 2. März, findet eine Sondersitzung des Stadtallendorfer Stadtparlaments statt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverordneten-Versammlung neben der Stadthalle. Einziger Tagesordnungspunkt ist die Ausschreibung des Architektenwettbewerbs für die Erweiterung des Dokumentations- und Informationszentrums, die an Fristen gebunden ist. Darin sind auch die Ergebnisse der Ideensammlung unter Stadtallendorfer Bürgern für den Aufbauplatz eingeflossen.

Wanderung zu den Wasserbüffeln

SCHWEINSBERG. Der Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins veranstaltet am Sonntag, 5. März, eine Winterwanderung. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Marktplatz in Schweinsberg. Die Wanderung dauert etwa eineinhalb Stunden und führt zu den Wasserbüffeln am Bekassinenloch in Mardorf. Der Weg ist kinderwagentauglich. Am Ziel angekommen, werden die Wasserbüffel und deren Lebensraum vorgestellt. Anschließend gibt es Getränke, Grillwürstchen sowie Kaffee und Kuchen.

KONTAKT

Florian Lerchbacher 06421/409-352 **Michael Rinde** 06421/409-351

Franz-Tuczek-Weg 1 35039 Marburg

E-Mail:

stadtallendorf@op-marburg.de Fax: 06421/409-302





VON MICHAEL RINDE

KIRCHHAIN. Es ist ein fester Bestandteil der Kirchhainer Jahresempfänge, Mitbürger wie auch Unternehmen und Institutionen zu ehren, die sich besonders engagiert haben, die besondere Leistungen vollbracht haben oder eine lange Historie besitzen - so auch beim jüngsten Empfang im Bürgerhaus. Die Geehrten:

Bernd Capito aus Langenstein und Peter Lorenz aus Stadtallendorf gründeten im 1972 die "Dschinns". Sie produzierten ein Album mit demselben Namen. Im Jahr 2020 bekamen sie eine besondere Auszeichnung, die Goldene Schallplatte. Das Album hat sich über 100.000 Mal verkauft.

Auch die nächsten Geehrten, Anna Preis und Philipp Kuhaupt, haben sich der Musik verschrieben. Die beiden Kirchhainer Schüler besuchen Profilklassen Musik, haben viel Talent und gehören deshalb seit zwei Jahren dem Hessischen Landesjugendblasorchester (LJBO) an.

Stadt plant eigene **Sportlerehrung**

Thomas Klaner gehörte im vergangenen Jahr zur deut-Weltmeister-Mannschen schaft im Vorderladerschie-Mannschaft konnte sich mit 287 Ringen durchsetzen. Es

Sportler aus 72 Ländern an der WM in Pforzheim teil. Die Stadt Kirchhain will für die zahlreichen weiteren erfolgreichen Sportler aus der Stadt eine eigene Ehrung im Sommer veranstalten.

Bei einem bundesweiten Wettbewerb für inhabergeführte Kfz-Werkstätten, basierend auf Kundenbewertungen, holte sich das Kirchhainer Handwerksunternehmen Berben in der Fuldaer Straße das Siegel "Werkstatt des Vertrauens". Bundesweit nahmen 3.000 Werkstätten an dem Wettbewerb teil, so die Stadt.

Bester Jungzimmerer im Land

Die Firma Elmshäuser in Kirchhain feierte im Jahr 2021 ihr 150-jähriges Bestehen. Das Unternehmen ist ein Fachbetrieb für Frontmäher mit Mulchfunktion. Dabei reicht die Historie des Handwerkbetriebes bis in das Jahr 1648 zurück, begründet als eine Schmiede. Jürgen und Thomas Elmsheuser führen heute das Unternehmen.

Die Firma Holzbau Pfeiffer bestand im Jahr 2021 100 Jahre. Dafür nahm Hartmut Pfeiffer, der Inhaber, eine (coronabedingt nachträgliche) Ehrung entgegen. Holzbau Pfeiffer aus Emsdorf ist ein Fachbeßen. Das Trio der deutschen trieb für Denkmalpflege und spezialisiert auf Reparaturen an Altbauten, unter anderem nahmen Sportlerinnen und war Pfeiffer auch an der Res-

taurierung des alten Amtsgerichts in Kirchhain beteiligt.

Sebastian Unverricht hat als Geselle der Firma Holzbau Pfeiffer im November 2021 bei den Deutschen Meisterschaften teilgenommen. Er meister-

Eine ganze Familie hilft

Die Ehrung der Kirchhainer Familie Ristic ist eine eigene kleine, wichtige Geschichte: Manuela Ristic hatte als OP-Schwester zuerst ihren Mann überzeugt, sich als Stammzellenspender bei der Deutschen Knochenmarkspender-Datei (DKMS) registrieren zu lassen. Nur wenige Wochen später wurde Thomas Ristic Spender für einen jungen Italiener.

Im Frühjahr 2018 spendete Manuela Ristic für eine Frau in Australien. Im Herbst 2022 meldeten sich die beiden Kinder Finn und Mika Ristic bei der DKMS an. Kurz darauf wurde Finn, der zurzeit sein Abitur macht, als Spender angefragt, leider kam es anders, die Empfängerperson verstarb vorher. Alle stehen weiter als Spender bereit. Manuela Ristic warb beim Empfang für die DKMS und die Typisierung, um noch mehr Erkrankten helfen zu können.

te die ihm gestellte anspruchsvolle Aufgabe mit Bravour und holte seinerzeit die Auszeichnung "Bester Jungzimmerer Deutschlands".

"Adventsengel" seit 1999 aktiv

Maximilian Kraft aus Langenstein wurde 2020 als Hessens bester Auszubildender für technische Systemplaner ausgezeichnet. Er musste komplexe technische Unterlagen für eine geplante Massagepraxis erstellen, ein "Rundum-sorglos-Paket" von der Steckdose über die Beleuchtung bis hin zur Brandmeldeanlage.

Weitere Ehrungen

Die "Himmelsberger Adventsengel" Christine Bader, Anja Boland, Anne Bodenbender, Hiltrud Euker-Schraub und Marion Preis organisieren seit 1999 einen Adventsnachmittag und sammeln Spenden. Bisher kam die herausragende Summe von 30.000 Euro zusammen. Bis 2015 ging das Geld an ein Kinderheim in Nord-Ghana. Seitdem fließt das eingenommene Geld dem Deutschen Kinderhospizverein zu.

Die Schülerinnen Annekatrin Csellner. Elenor Kemnitz und Elise Hörschgen sammelten Geld für die städtische Aktion "(M)Ein Wald für Kirchbekamen eine Spendensumme von 355,05

Euro zusammen, die sie an Bürgermeister Olaf Hausmann übergaben (die OP berichtete).

Die im Jahr 2021 achtjährige Lisa-Marie aus Anzefahr malte ein Bild mit der Aufschrift "Danke Ralf" für den Mardorfer Ralf Kalabis-Schick, der sich im Rahmen der Initiative "Wir Hessen helfen" für das Ahrtal einsetzte. Der Mardorfer und das junge Mädchen beschlossen gemeinsam, das Bild zu versteigern. Der erste Zuschlag ging an Matthias Klingel für rund 1.250 Euro. Klingel gab das Bild wieder für die Auktion frei. Dieses Mal ging der Zuschlag an den Malerbetrieb Preis aus Himmelsberg für rund 1.000 Euro. Matthias Klingel verdoppelte die Summe und sammelte weitere Spenden. Am Ende kamen so 11.000 Euro zusammen.

Die Langensteinerin Tina Kräske startete über die sozialen Medien im Corona-Jahr 2021 eine Spendenaktion. Sie bekam innerhalb von weniger als sechs Wochen 4.180 Euro für die Kinderkrebsstation in Gießen für Anschaffungen von medizinischen Geräten zusammen.

Die damals achtjährige Lea Wingerther aus Großseelheim ging im Februar 2020 von Haus zu Haus und sammelte dabei mit Mutter und Tante 1.200 Euro für das Marburger St.-Elisabeth-Hospiz. Auslöser war der Tod eines Nachbarkindes an Knochenkrebs.

Warmer Geldregen trifft Neustadt

Stadt bekommt 1,3 Millionen Euro an Fördermitteln für klimafreundliche Projekte

VON FLORIAN LERCHBACHER

NEUSTADT. Überglücklich zeigte sich Bürgermeister Thomas Groll, als er am Mittwochmittag eine frohe Botschaft aus Berlin bekam: Die Stadt Neustadt erhält - wie der Parlamentarische Staatssekretär und Bundestagsabgeordnete Sören Bartol (SPD) mitteilte – 1,3 Millionen Euro an Bundesförderung "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel". Einmal mehr fließt somit eine riesige Summe an Geldern in die Junker-Hansen-Stadt.

Mit dem Programm fördert das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen "investive Projekte der Grün- und Freiraumentwicklung", die eine hohe Wirksamkeit für den Klima-

schutz und die CO2-Minderung haben, innovativ sind und ein "überdurchschnittliches Investitionsvolumen " mit sich bringen.

Bäume pflanzen, Wiera renaturieren

Rund 1,5 Millionen Euro will die Stadt Neustadt mit Unterstützung des Bundes in den kommenden drei Jahren im Bereich zwischen Bahnhof und Martin-von-Tours-Schule investieren – als Ergänzung zu Projekten, die im Zuge des Städtebauförderprogramms "Sozialer Zusammenhalt" umgesetzt werden. Geplant ist, wie Groll berichtet, Bäume zu pflanzen, den Friedhof umzugestalten und den Weg zum "Ort der Biodiversität" fortzu-



Die Stadt Neustadt gestaltet ihren Friedhof zum Ort der Biodiversität um.

FOTO: FLORIAN LERCHBACHER

setzen, Teile des Waldes rund um die Waldschule naturnah zu gestalten, im Park weitere Projekte umzusetzen und Teile der Wiera zu renaturieren.

Außerdem will die Kommune "Wanderbäume" anschaffen – also Bäume, die in mobilen Vorrichtungen gepflanzt und somit an unterschiedlichen Orten aufgestellt werden können. Ein Ziel ist auch, die versiegelten Flächen zu reduzieren. "Wir wollen zahlreiche Maßnahmen angehen, um gegen den Klimawandel vorzugehen", resümiert Groll, freut sich über die "sehr gute Nachricht für Neustadt" und spricht Bartol großes Lob für dessen Begleitung der Neustädter Anliegen aus.

"Angesichts der extremer werdenden Wetterlagen auch bei uns in Deutschland ist es wichtig, durch gezielte Maßnahmen unsere Städte und Gemeinden an den Klimawandel anzupassen und gleichzeitig die Lebensqualität zu sichern und verbessern. Ich freue mich sehr, dass der Bundestag nun Neustadt gemeinsam mit vielen anderen Kommunen in Deutschland ausgewählt hat und bei der Bewältigung dieser klimabedingten Stresssituationen unterstützt. Attraktive Parks, Wasserflächen und Grünanlagen sind lebenswichtig!", sagt Sören Bartol, den die Bewerbung Neustadts unter dem Titel ""Grüne Kilometer" auch "vollends überzeugte".

Die Projekte sollen auf einer Fläche von insgesamt rund acht Hektar umgesetzt werden. "Ich wünsche der Stadt viel Erfolg bei der Umsetzung der geförderten Maßnahmen und freue mich auf baldige erste sichtbare Resultate", so Bartol abschließend.